

Für die Einwirkung auf das Gemüth ist eher zu viel als zu wenig geschehen. Manches muß doch dem Worte des Lehrers überlassen werden; der Eindruck dieses Wortes wird geschwächt, wenn es schon im Buche enthalten ist. Daran ist die Verbindung heterogener Zwecke (Schulunterricht und Selbstbelehrung) schuld. In der Heranziehung von Gesangsversen und Kirchenliedern wird wohl zu weit gegangen.

Ueberhaupt ist der Stoff für ein Lehrbuch zu umfangreich, und dieses Nebel wird kaum durch die Zeichen, welche den Lernstoff abgrenzen sollen, vermindert. Als Schulbuch würde das Buch für österreichische Verhältnisse nicht zu verwenden sein, dagegen kann es dem Religionslehrer wertvolle Dienste leisten und diesen möchten wir es angelegentlich empfehlen.

Wien.

Professor Julius Rundi.

- 14) **Breviarium Romanum.** Vier Bände in 18°. editio VII. post typicam. 1895. Format  $15 \times 9\frac{1}{2}$  cm. Bandstärke 33 mm. Preis in Schafleder mit Rothschnitt M. 26. — = fl. 15.60; mit Goldschnitt M. 28. — = fl. 16.80; Chagrinband mit Goldschnitt M. 32. — = fl. 19.20. Regensburg. Druck und Verlag bei Friedrich Pustet.

Die Pustet'schen Breviarausgaben haben schon längst sich die Sympathie des Clerus erobert. Die Formate sind handsam, der Druck ist für das Auge gut, Form und Ausstattung sind schön. Den Fortschritten im Officium wird stets durch die in kurzen Zwischenräumen erfolgenden Neuauflagen Rechnung getragen. Diese Vorzüge finden sich wiederum in der oben angezeigten Auflage. Zudem haben die Bändchen kein zu großes Gewicht (c. 400 Gr.), so daß man ein solches Brevier auch auf Wegen und Reisen gerne mitnimmt.

Linz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

- 15) **Geschichte der christlichen Kirche.** Von J. Engeln. Zwölfte Auflage. Preis 60 Pf. = 36 kr., gebunden 75 Pf. Osnabrück 1894. B. Wehberg.

Das Werkchen enthält eine durchaus leichtverständliche und populäre Darstellung der Kirchengeschichte in einzelnen zu lebensvollem, zusammenhängenden Ganzen abgerundeten Bildern. Diese Eigenschaft im Verein mit dem niedrigen Anschaffungspreis erklärt seine rasche Verbreitung. Was uns besonders darin gefällt, das ist die schöne Darstellung der Missionstätigkeit der katholischen Kirche, sowie Berücksichtigung ihrer großen apostolischen Männer und hervorragenden Heiligen. Bestens empfohlen!

Lauchheim.

Josef Kröll, Stadtpfarrer.

- 16) **Communionsreden.** Vor- und nachmittägige Anreden an die Kinder am Tage der ersten heiligen Communion. Von Ignaz Grothe, Pfarrer. Zweite Auflage, besorgt von Ludwig Hagemann. Paderborn 1895. Junfermann. 8°. 152 S. Preis M. 1.50 = fl. —.90. Mit Approbation.

Gewiß wird jeder eifrige Seelsorger und Katechet sich alle Mühe geben, um den Tag der ersten heiligen Communion für die ihm anvertrauten Kinder zu einem recht schönen, herzerhebenden und denkwürdigen zu gestalten; und hiezu dient ihm nicht zuletzt eine oder die andere geeignete Ansprache an die Erstcommunikanten, welche ja vielfach auch bei den Erwachsenen, besonders bei Eltern und Angehörigen, Lehrern und Erziehern einen gar guten Boden findet. Für derartige Ansprachen bietet ihm nun vorliegendes Büchlein reichen und gebiegenen Stoff. Es enthält 24 Communionsreden, je zwei für einen Communionstag: eine für den Vormittag, die andere für den Nachmittag; es reicht mithin für zwölf Jahrgänge aus. Der Verfasser behandelt in diesen Reden sicher die meisten Themat, die für den großen Tag sich eignen und zugleich recht praktisch sind. Und er behandelt dieselben in ungemein klarer, übersichtlicher Weise, vielfach ganz angelehnt an Textworte der heiligen Schrift, in einfacher, leicht faßlicher